

Biogas | 18.09.2026 | Nr. 299/26

Rixa Kleinschmit: TOP 22: Biogas als tragende Säule der Energiewende stärken

Es gilt das gesprochene Wort!

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren,

Wind und Sonne liefern uns die Energie. Biogas sorgt dafür, dass sie auch dann da ist, wenn wir sie brauchen.

Wenn wir heute über Biogas sprechen, dann sprechen wir über eine Branche, die in Schleswig-Holstein bereits seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zu unserer Energieversorgung leistet.

Viele Landwirtinnen und Landwirte, viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind in Vorleistung gegangen. Sie haben investiert, Anlagen gebaut, Arbeitsplätze geschaffen und für regionale Wertschöpfung gesorgt. Diese Vorleistung verdient unsere Anerkennung und sie verdient eine Zukunft.

Wir sprechen dabei über eine relevante Größenordnung. Rund 900 Biogasanlagen gibt es in Schleswig-Holstein. Zusammen verfügen sie über eine installierte Stromleistung von rund 600 Megawatt.

Denn Biogas kann in unserem Energiesystem etwas leisten, was Wind und Sonne allein nicht können. Es ist speicherbar und flexibel einsetzbar. Wenn der Wind einmal nicht weht und die Sonne nicht scheint, können Biogasanlagen dazu beitragen diese Lücke zu füllen.

Gerade für Schleswig-Holstein ist das von großer Bedeutung. Wir sind Energiewendeland und Agrarland zugleich. Wir erzeugen große Mengen erneuerbaren Stroms und haben gleichzeitig die Voraussetzungen für eine starke und dezentrale Bioenergie. Biogas, Photovoltaik und Windenergie sind die tragenden Säulen unserer Energieversorgung.

Und das ist keine rein theoretische Überlegung. Im Jahr 2025 wurden in Schleswig-Holstein rund 2,6 Terawattstunden Strom aus Biogas eingespeist. Das entspricht 8,6 Prozent der gesamten Stromeinspeisung im Land. Insgesamt stammten 2025 91,2 Prozent der Stromeinspeisung in Schleswig-Holstein aus erneuerbaren Energien. Windenergie hatte daran mit rund 80 Prozent den größten Anteil. Biogas ist dabei dennoch besonders wertvoll, weil es erneuerbare Energie flexibel dann bereitstellen

kann, wenn die Sonne einmal nicht scheint und der Wind nicht ausreichend weht.

Je mehr wir auf Wind und Sonne setzen, desto wichtiger wird deshalb die Frage, wie wir die Zeiten überbrücken, in denen diese Energiequellen gerade nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Biogas, Speicher und Reservekapazitäten sind dann gefragt.

Und Biogas kann noch mehr. Viele Anlagen liefern heute schon Wärme für regionale Wärmenetze. Damit wird erneuerbare Energie ganz konkret zu Wärme vor Ort für Haushalte, Unternehmen und kommunale Einrichtungen. Die Wärmewende findet nicht nur in den großen Städten statt. Gerade im ländlichen Raum können Biogasanlagen ein wichtiger Baustein für eine regionale, verlässliche und erneuerbare Wärmeversorgung sein.

Beim Klimaschutz kommt es auch darauf an, wie Biogas erzeugt wird. Besonders wertvoll sind Anlagen, die Gülle, Festmist, landwirtschaftliche Reststoffe oder Bioabfälle nutzen. Hier verbinden sich Energieerzeugung, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz.

Meine Damen und Herren, die Branche steht vor einer entscheidenden Phase. Bei vielen Anlagen läuft die erste EEG-Förderung und damit die Grundlage für die jahrzehntelange Investition aus. Damit stellt sich für die Betreiber die Frage: Lohnt es sich, weiter zu investieren?

Dabei wollen viele Anlagenbetreiber genau das tun. Sie wollen ihre Anlagen flexibilisieren und stärker am tatsächlichen Bedarf des Energiesystems ausrichten. Das Problem ist nicht fehlende Bereitschaft zu investieren. Das Problem sind die Rahmenbedingungen.

Deshalb richtet sich unser heutiger Appell auch klar an die Bundesregierung. Wir brauchen verlässliche und wirtschaftlich tragfähige Perspektiven und Rahmenbedingungen für bestehende Anlagen. Wir brauchen Ausschreibungen, die sich am tatsächlichen Bedarf an gesicherter und flexibler Leistung orientieren. Und wir müssen diese Systemleistung angemessen honorieren.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, andere Technologien gegeneinander auszuspielen. Es geht darum, die Stärken der verschiedenen erneuerbaren Energien in unserem Energiesystem zu nutzen.

Die Energiewende muss sicher, bezahlbar und klimaneutral sein. Biogas kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten und Schleswig-Holstein hat ein starkes Interesse daran, dass dieses Potenzial genutzt wird.

Gerade deshalb müssen wir über die nächste Stufe der Energiewende sprechen: erneuerbare Energie erzeugen, sie dann verfügbar machen, wenn sie gebraucht wird, und damit verstärkt die Wärmeversorgung und den Verkehrssektor unterstützen.

Die Betriebe, die hier über Jahre investiert und Verantwortung übernommen haben, müssen die Chance bekommen, ihre Anlagen für die nächste Phase der

Energiewende fit zu machen.

Denn Biogas schafft Versorgungssicherheit. Biogas leistet Klimaschutz. Biogas ermöglicht regionale Wärmenetze. Und Biogas schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze gerade im ländlichen Raum. Wir setzen uns dafür ein, dass Biogas ein fester Bestandteil in unserem Energiesystem ist - jetzt und in Zukunft!